

Versammlungskalender

Versammlungen finden statt am:

19. 12. in Perleberg | 29. 12. in Zwickau

Näheres in den Bekanntmachungen in den Vereinsnachrichten der heuligen und vorigen Nummer.

Zwickau. (Zwangsinning.) Die nächste Versammlung findet Donnerstag, den 29. Dezember, 14 Uhr, in Zwickau, Gasthaus zum Greif, statt. Um vollzähliges Erscheinen bittet (VII/632) Joh. Klug, Obermeister.

Freie Uhrmacherinnung der Kreise Anklam, Uckermünde und Usedom. Am 27. November fand in Anklam eine außerordentliche Innungsversammlung statt. Der stellvertretende Obermeister Niemann (Swinemünde) eröffnete die Versammlung und freud sich über die rege Anteilnahme. Kollege Krabbe wird erneut einstimmig aufgenommen. Als neuer Obermeister wird Kollege Friedrich Leifermann einstimmig gewählt, der das Amt annimmt. Ebenso wird Kollege E. Niemann (Swinemünde) als Obermeister-Stellvertreter einstimmig gewählt. Darauf übernimmt der neugewählte Obermeister den Vorsitz und dankt dem früheren Obermeister Hensel für seine bisherige Führung der Innung. Eine Erhöhung der Reparaturpreise regt Kollege Trapp an. Der Antrag wurde bis zur nächsten Versammlung im Januar zurückgestellt. (VII/624) Rich. Pielmann, Schriftführer.

Berlin. (Freie Uhrmacherinnung, Buchstelle.) Kollegen, die sich mit Anfang des Jahres 1928 der Buchstelle anzuschließen beabsichtigen, bitten wir, sich möglichst umgehend mit der Geschäftsstelle in Verbindung zu setzen. (VII/629) Apelt, Steuersyndikus. Dräger, Geschäftsführer.

Dresden. (Zwangsinning.) IV. Quartalsversammlung. Anwesend 120 Mitglieder. Ehrenobermeister Roth eröffnete dieselbe. Verstorben ist im letzten Quartal das Mitglied Frau Siedenburg. Zur Innung neu gemeldet haben sich folgende Herren: W. Siering, Dippoldiswaldaer Platz; W. Schubert, Kronprinzenstr. 45; B. Buhr, Pillnißer Str. 62; O. Grössel, Dresden-Freital, Hauptstr. 9; A. Gäbel, daselbst, Willsdruffer Str. 88. Unser werter Mitglied Kollege Krüger feierte sein 25jähriges Geschäftsjubiläum. Die Firma Muth Nachf., Inh. Herr Nieglein (Dresden), stiftete anlässlich ihres 25jährigen Geschäftsbestehens 100 Mk. für die Unterstützungskasse. Ferner verpflichtet sich dieselbe, alljährlich fortlaufend drei Herren-Taschenuhren als Prämien für die besten Lehrlinge bei Ablegung der Gehilfenprüfung zu spenden. Die Stiftung wird angenommen, und spricht die Innung an dieser Stelle hierfür ihren Dank aus.

Zum 50jährigen Stiftungsfest des Uhrmachergehilfenvereins Chronologie, Dresden, stiftete die Innung drei Fachbücher. In Anbetracht seiner großen Verdienste wurde Obermeister Roth zum Ehrenmitglied der Chronologie ernannt. Im Laufe der Versammlung wurden sämtliche Rundschreiben des Zentralverbandes vorgebracht und zum Teil besprochen. Insbesondere wird den Kollegen empfohlen, der Einbruchversicherung und Kollektiv-Lebensversicherung Frankfurt a. M. durch Vermittlung des Zentralverbandes beizutreten. Die Obermeister Roth und Mende geben eingehend Bericht über den Verlauf der in Chemnitz stattgefundenen Obermeistertagung. Kassierer Kollege Walther gibt den Voranschlag des Haushaltplanes 1928 bekannt, der genehmigt wird. Leider kann die Kasse ein entsprechendes Opfer für die Gemeinschaftsreklame des Zentralverbandes in geplanter Weise nicht tragen. Die Versammlung befürwortet den Vorschlag, für den Zweck eine Liste zur freiwilligen Zeichnung zirkulieren zu lassen. (VII/625)

Jul. Roth, Obermeister. W. Schiller, Schriftführer.

Gelsenkirchen. (Zwangsinning.) Infolge Erkrankung des I. Vorsitzenden K. v. Korff eröffnete der II. Vorsitzende Hillebrand die Versammlung. Das Protokoll der dritten Haupt-Jahresversammlung und die Abänderung des Paragraphen über das Arbeitsgerichtsgesetz wurden genehmigt. Die Kollegen Booth und Weber protestierten gegen ein Zirkular des Kollegen Niemann, in dem Niemann sich als „einziger geprüfter Uhrmachermeister von Bismark“ bezeichnet. Er erklärt sich bereit, den Zusatz zu unterlassen. Der Betrag der Gemeinschaftsreklame soll aus der Innungskasse beglichen werden. Zur Stärkung der Kasse wurde eine einmalige Umlage von 1 Mk. beschlossen. Kollege Hillebrand wies darauf hin, daß die Plakate „Trage Schmuck, Du gewinnst“ beim Kollegen Müller abgeholt werden können.

Eine lebhafteste Debatte setzte über die Bestecklieferung des Hotels Hans-Sachs-Haus ein. Dann wurde noch ein Innungsbeschluß gefaßt, an Kollegen Krewel heranzutreten, seine großen Vermerke in den Annoncen, „10-33 1/4 % Rabatt“, zu unterlassen. Dieses wurde ihm noch schriftlich mitgeteilt. (VII/627) Müller, stellvert. Schriftwart.

Görlitz. (Uhrmacherverein.) Über einen angeblichen Uhrmacher Wolf in Rengersdorf sind Erkundigungen eingeholt worden. Es handelt sich um einen außerbetrieblichen Gelegenheits-

arbeiter. Der Uhrmacher Leuschner in Penzig hat zur Zeit die Aufforderung, dem Verein beizutreten, abgelehnt. Der Verband der Kolonialwarenhändler bittet um Berücksichtigung seiner Mitglieder beim Einkauf, insbesondere erbittet er die Unterstützung aller bürgerlichen Kreise im Kampf gegen die Konsumvereine. Der Provinzialverband fragt bezüglich Lehrlingshöchstzahl an. Der Verein schlägt Beibehaltung des seinerzeit geltenden Zustandes. Diverse Eingänge: Über Schmuckpropaganda usw. werden bekanntgegeben. Rundschreiben Nr. 191, betreffend unlautere Konkurrenz durch Hausieren in Kasernen sowie durch den Beamtenhandel. Der Verband hat Einspruch beim Ministerium erhoben. Der Verband weist nochmals erläuternd auf die Bestimmungen über den öffentlichen Verkauf von Gold-, Silberwaren und Uhren hin. Nächste Sitzung, gleichzeitig Generalversammlung, findet am 6. Januar 1928 statt. Prüfer. (VII/628)

Leipzig. (Uhrmacher-Zwangsinning.) Lockerung der Zwangswirtschaft für leure Geschäftsräume betreffend. Sind Kündigungen zum 1. April 1928 erfolgt bzw. in Aussicht gestellt? Sind Mietssteigerungen angekündigt und in welchem prozentualen Betrag zur Friedensmiete stehen diese?

Umgehende Mitteilungen bis spätestens 18. Dez. erbittet (VII/640) Paul Magdeburg, Obermeister.

Rastatt. Die Uhrmachervereinigung von Rastatt und Umgebung hielt am 20. November ihre Monatsversammlung ab.

Die schon oft beklagte Müdigkeit und Interessenlosigkeit an den Versammlungen bzw. an der Vereinigung war auch in der hiesigen Vereinigung wieder akut. Der Gesamtvorstand glaube daher, nicht mehr länger die Verantwortung tragen zu können. Erfreulicherweise war aber diesmal ein sehr reger Besuch. Die Kollegen verteidigten ihre mangelhafte Gefolgschaft mit der bekannten These: „Jeder macht doch, was er will!“ Diese Motivierung ist jedoch nicht der wahre Grund, sondern vielmehr sind es die Verkaufsmanipulationen (nicht etwa zu vergleichen mit „Geschäftstüchtigkeit“) der sogenannten Außen-seiter. Aber auch innerhalb der Gefolgschaft gibt es Eigenbrötler, die ihrem Mitkollegen die Luft nicht gönnen und das Feld abgrasen, ob dabei etwas verdient wird oder nicht! Von den Kollegen wurden die Richtpreise erneut festgesetzt.

Besonderes Mißfallen erregte das Inserat zweier Kollegen (außerhalb der Organisation stehend), laut welchem der Kunde 6-8 Wochen vor Weihnachten mit Standuhren beliefert wird, ohne eine Anzahlung zu leisten. Damit das Inserat seine Wirkung nicht verfehlt, kommt noch der Zusatz: Mitglied des Ratenkaufabkommens der Beamtenbank! Heute, wo der gewerbliche Mittelstand den Beamten-Einkaufsgenossenschaften den Kampf angesagt hat, wird von gewissen Kollegen dieses Beginnen sabotiert! Die Beamtenschaft bekommt ihre Ware bei jedem Kollegen zu den gleichen Bedingungen auch ohne Mitgliedschaft bei einer diesbezüglichen Bank. Es ist geradezu Pflicht eines jeden Kollegen, die Kundschaft über solche Inserate aufzuklären.

Das Ideal für uns ist ja, daß einmal unsere Organisation das Ansehen gewinnt, um eine Belieferung der nicht organisierten Kollegen, und besonders Nichtfachleute - Uhrmachereien, wie so niedlich ein Geschäftsinhaber auf seinem Schild firmiert -, zu unterbinden. Aber nur die treue Gefolgschaft zur Organisation kann dieses Ziel erreichen.

Desgleichen sei jedem Kollegen ans Herz gelegt, bei seinem alten Lieferanten zu bleiben, der ihn auch in schwerster Zeit nicht im Stiche ließ und ihn nicht bedrängt, falls einmal die Zahlungsmittel knapp sind.

Am Schlusse der Versammlung sprach der Vorsitzende Kollege Ehmann den Wunsch aus, daß jezt zukünftig die Gefolgschaft wieder eine treuere ist, und wünschte jedem Kollegen von Herzen ein befriedigendes Weihnachtsgeschäft. (VII/608)

Uhrmachervereinigung Seekreis. Die Herbstversammlung in Radolfzell eröffnete der Vorsitzende Kollege Prestle und hieß die erschienenen 16 Kollegen herzlich willkommen. Kollege Prestle bedauerte, daß an dem Verkaufskurs in Freiburg kein Kollege teilnehmen konnte. Um so erfreulicher sei die rege Beteiligung an dem in Radolfzell abgehaltenen optischen Kursus gewesen. Alle Teilnehmer waren mit dessen Resultat sehr zufrieden, dank der tüchtigen Lehrkraft, Herrn Dipl.-Optiker Fischer (Neuenburg). Anschließend dankte Kollege Wick (Donauessingen) im Namen der Teilnehmer den Kollegen Prestle (Markdorf) und Lattner (Stöckach) für ihre Bemühungen um das Zustandekommen dieses Kurses, auch wurde aus der Versammlung der Wunsch laut, im Januar einen Kursus für Fortgeschrittene zu veranstalten. Für Punkt I der Tagesordnung: Einbruchversicherung, die von dem Zentralverband empfohlen wurde, zeigte sich reges Interesse, und beschloß eine größere Anzahl von Kollegen, dieser beizutreten. II. Punkt: Straßenreklameuhren, wurde vom Vorsitzenden angeregt, sich dieser vorzüglichen Werbemittel zu bedienen, aber auch alle Aufmerksamkeit darauf zu verwenden, daß die Uhren immer genaue Zeit zeigen, damit nicht das Gegenteil erreicht wird. III. Punkt: Schmuck-Propagandawoche, ersucht Kollege Prestle, dieses Unternehmen seitens der Fabrikanten und